Stadt Wien | Internationale Büros

Länderinformation kompakt Polen/Krakau

1. Statistische Daten Polen

Karte des Landes



© www.shutterstock.com

Flagge und Wappen



© www.prezydent.pl



© www.prezydent.pl

17. November 2026

Stadt Wien | Internationale Büros

Verfassung

Datum: 1997

Erläuterung: Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs ist 1997 die neue Verfassung in Kraft getreten.

2006 und 2009 gab es wesentliche Änderungen.

EU-Beitritt

Status: Mitglied

Datum: 1. Mai 2004

Verwaltungsstruktur

Staatsform: Republik

Politisches System: Parlamentarische Demokratie

Erklärung zur Verwaltungsstruktur: Die Woiwodschaften sind die größten administrativ-territorialen Einheiten. An der Spitze steht der Woiwode, der von der Regierung berufen wird. Seit 1999 sind die Woiwodschaften gleichzeitig Einheiten der Selbstverwaltung. Das wichtigste Organ der Selbstverwaltung ist der Landtag der Woiwodschaft. Er wählt den*die Marschall*in der Woiwodschaft aus seinen eigenen Reihen. Die Woiwodschaften sind weiter in Landbezirke unterteilt. Insgesamt gibt es 314 Landbezirke. 66 Städte, darunter Krakau, haben den Rang eines Landbezirkes.

Städte

- Warszawa/Warschau, 1.861.975 Einwohner*innen
- Kraków/Krakau, 803.282 Einwohner*innen
- Łódź/Lodz, 658.444 Einwohner*innen
- Wrocław/Breslau, 674.079 Einwohner*innen
- Poznań/Posen, 541.316 Einwohner*innen

Bevölkerung

Bevölkerungsdichte: 121 Einwohner*innen/Quadratkilometer

Einwohner*innenzahl: 37.766.327

Stadt Wien | Internationale Büros

Feiertage

- 1. Jänner 2026: Neujahr
- 6. Jänner 2026: Heilige Drei Könige
- 5. April 2026: Ostersonntag
- 6. April 2026: Ostermontag
- 1. Mai 2026: Staatsfeiertag
- 3. Mai 2026: Staatsfeiertag
- 24. Mai 2026: Pfingstsonntag
- 4. Juni 2026: Fronleichnam
- 15. August 2026: Mariä Himmelfahrt
- 1. November 2026: Allerheiligen
- 11. November 2026: Staatsfeiertag
- 24. Dezember 2026 Weihnachten
- 25. Dezember 2026: Weihnachten
- 26. Dezember 2026: Weihnachten

Währung

Währung: Polnischer Złoty (PLN)

Kurs: 1 Euro = 4,40 Polnische Złoty

Stand: 17. November 2026

Quellen:

Statistisches Zentralamt (www.stat.gov.pl)

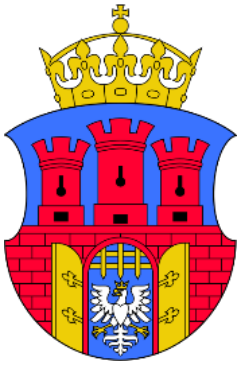
Polnische Nationalbank (www.nbp.pl)

Staatspräsident der Republik Polen (www.prezydent.pl)

Stadt Wien | Internationale Büros

2. Statistische Daten Krakau

Stadtwappen



© www.krakow.pl

Geografische Daten

Längengrad: 19° 49' Osten

Breitengrad: 50° 03' Norden

Seehöhe: Von 198 Meter bis 250 Meter (Mittelwert 219 Meter)

Fläche: 327 Quadratkilometer

Verwaltungsstruktur

Verwaltungseinheit: Bezirk

Verwaltungseinheit (Landessprache): Dzielnica

Anzahl gesamt: 18 (ausschließlich numerische Einheiten)

Bevölkerung

Einwohner*innenzahl: 803.282

Quellen:

Stadt Krakau (www.krakow.pl)

Statistisches Zentralamt (www.stat.gov.pl)

Stadt Wien | Internationale Büros

3. Politische Daten Polen

Aktuelle Regierungsbildung

Die Regierung wurde am 13. Dezember 2023 vereidigt. Am 13. Mai 2024 wurden vier Minister*innenposten neu besetzt und am 23. Juli 2025 wurde das Kabinett von 25 Ministerien auf 21 reduziert. Am 13. August 2026 ist ein parteiloser Minister aus der Regierung ausgeschieden. Das Kabinett von Premierminister Donald Tusk besteht aktuell aus 20 Regierungsmitgliedern. Sieben Minister*innen stellt die Bürgerkoalition (KO). Vier Minister*innen gehören der Polnischen Bauernpartei (PSL) und zwei der Partei Polen 2050 von Szymon Hołownia (Polska 2050) an. Die Neue Linke (Lewica) stellt drei Minister*innen. Vier Minister*innen sind parteilos.

Staatspräsident

Dr. Karol Nawrocki



© www.prezydent.pl

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 3. März 1983

Geburtsort: Danzig

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 6. August 2025

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Doktor für Geschichte (Universität Danzig)

Politische Laufbahn:

Von 2021 bis 2025 Direktor des Instituts für Nationales Gedenken (IPN)

Von 2017 bis 2021 Leiter des Museums des Zweiten Weltkriegs in Danzig

Von 2013 bis 2017 Leiter der Abteilung für Öffentliche Bildung des Instituts für Nationales Gedenken (IPN)

Besondere Auszeichnungen: 2021, Silberner Verdienstorden

Stadt Wien | Internationale Büros

Familienstand: verheiratet

Kinder: drei

Besondere Interessen: Boxen, andere Kampfsportarten, Fußball

Premierminister

Donald Tusk, MA



© www.premier.gov.pl

Parteizugehörigkeit: PO

Geburtsdatum: 22. April 1957

Geburtsort: Gdańsk (Danzig)

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 13. Dezember 2023

Amtsperiode: 3. Amtsperiode

Ausbildung: Absolvent der Geschichte an der (Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Danzig)

Einzelne Minister*innen

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Władysław Kosiniak-Kamysz (PSL)	Vizepremierminister, Verteidigung	13.12.2023
Krzysztof Gawkowski, (Lewica)	Vizepremierminister, Digitalisierung	13.12.2023
Radosław Sikorski (KO)	Vizepremierminister, Äußeres	13.12.2023
Waldemar Żurek (parteilos)	Minister für Justiz	23.07.2025
Marcin Kierwiński (KO)	Minister für Inneres und Verwaltung	23.07.2025
Wojciech Balczun (parteilos)	Minister für Staatseigentum	23.07.2025
Andrzej Domański (KO)	Minister für Finanzen und Wirtschaft	13.12.2023

Stadt Wien | Internationale Büros

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Jan Grabiec (KO)	Minister ohne Portefeuille	13.12.2023
Tomasz Siemoniak (KO)	Minister ohne Portefeuille, Koordinator der Geheimdienste	13.05.2024
Jolanta Sobierańska-Grenda (parteilos)	Ministerin für Gesundheit	23.07.2025
Jakub Rutnicki (KO)	Minister für Sport und Tourismus	23.07.2025
Miłosz Motyka (PSL)	Minister für Energie	23.07.2025
Marta Cienkowska (parteilos)	Ministerin für Kultur und Nationalerbe	23.07.2025
Marcin Kulasek (Lewica)	Minister für Wissenschaft und Hochschulwesen	14.01.2025
Agnieszka Dziemianowicz-Bąk (Lewica)	Ministerin für Familie, Arbeit und Soziales	13.12.2023
Barbara Nowacka (KO)	Ministerin für Bildung	13.12.2023
Paulina Hennig-Kloska (Polska 2050)	Ministerin für Klima und Umwelt	13.12.2023
Katarzyna Pełczyńska-Nałęcz (Polska 2050)	Ministerin für Fördermittel und Regionalpolitik	13.12.2023
Dariusz Klimczak (PSL)	Minister für Infrastruktur	13.12.2023
Stefan Krajewski (PSL)	Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	23.07.2025

Parlamentsparteien

Bürgerkoalition/Koalicja Obywatelska

Parteikürzel: KO

Internationale Mitgliedschaften: Die KO ist Mitglied der Europäischen Volkspartei.

Koalicja Obywatelska

© koalicjaobywatelska.pl

Stadt Wien | Internationale Büros

Die Grünen/Zieloni

Parteikürzel: -

Internationale Mitgliedschaften: European Greens

© www.partiazieloni.pl

Polnische Bauernpartei/Polskie Stronnictwo Ludowe

Parteikürzel: PSL

Internationale Mitgliedschaften: Die PSL ist Mitglied der Europäischen Volkspartei.

© www.psl.pl

Polen 2050 von Szymon Hołownia /Polska 2050 Szymona Hołowni

Parteikürzel: Polska 2050

Internationale Mitgliedschaften: keine

© www.polska2050.pl

Neue Linke/Lewica

Parteikürzel: Lewica

Internationale Mitgliedschaften: Sozialistische Partei Europas SPE

© www.lewica.org.pl

Stadt Wien | Internationale Büros

Gemeinsam/Razem

Parteikürzel: –

Internationale Mitgliedschaften: keine

© www.partiarazem.pl

Recht und Gerechtigkeit/Prawo i Sprawiedliwość

Parteikürzel: PiS

Internationale Mitgliedschaften: Die PiS ist Mitglied der Europäischen Konservativen und Reformisten.

© www.pis.org.pl

Konföderation Freiheit und Unabhängigkeit/Konfederacja Wolność i Niepodległość

Parteikürzel: Konfederacja

Internationale Mitgliedschaften: keine

© www.konfederacja.pl

Konföderation der Polnischen Krone/Konfederacja Korony Polskiej

Parteikürzel: KKP

Internationale Mitgliedschaften: keine

© www.konfederacjakoronypolskiej.pl

Stadt Wien | Internationale Büros

4. Politische Daten Krakau

Stadtregierung

Im Referendum vom 24. Mai 2026 wurde Stadtpräsident (Bürgermeister) Aleksander Miszalski (KO – Bürgerkoalition) offiziell abgewählt. Am 27. September gewann schließlich der parteilose Łukasz Gibała die vorgezogene Bürgermeister*innenwahl mit der Stichwahl am 11. Oktober 2026. Er hat drei Vizebürgermeister*innen und einen Berater nominiert. Seinem Leitungsgremium (Collegium) gehören außerdem sechs Bevollmächtigte an, die er im Amt belassen hat. Vier weitere Stellen für Bevollmächtigte sind derzeit unbesetzt.

Bürgermeister

Dr. Łukasz Gibała

Stadtpräsident (Bürgermeister)



© www.bip.krakow.pl

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 10. September 1977

Geburtsort: Krakau

Beginn der Amtszeit: 20. Oktober 2026

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Doktor der Philosophie (Jagiellonen-Universität, Krakau)

Vizebürgermeister*innen

Dr. Karol Wałachowski

Erster Stellvertretender Stadtpräsident (Vizebürgermeister)

Stadt Wien | Internationale Büros



© www.bip.krakow.pl

Ressort: Wirtschaft, Stadtentwicklungsstrategie, Architektur und Raumplanung, Unternehmertum, Tourismus, Sport, Vermessungswesen, Umwelt und Grünflächen
Parteizugehörigkeit: parteilos
Geburtsdatum: 1992
Geburtsort: Janów
Beginn der aktuellen Amtsperiode: 21. Oktober 2026
Amtsperiode: 1. Amtsperiode
Ausbildung: Doktor für Wirtschaft und Finanzen (Wirtschaftsuniversität Krakau)

Mag. Jan Hoffman

Zweiter Stellvertretender Stadtpräsident (Vizebürgermeister)



© www.bip.krakow.pl

Ressort: Kommunalwirtschaft und Infrastruktur, Kultur, Verkehr, Krakauer Kommunalholding KHK, Dialog und Bürger*innenangelegenheiten
Parteizugehörigkeit: parteilos
Geburtsdatum: 1984
Geburtsort: Krakau
Beginn der aktuellen Amtsperiode: 21. Oktober 2026
Amtsperiode: 1. Amtsperiode
Ausbildung: Rechts- und Verwaltungswissenschaften (Jagiellonen-Universität, Krakau)

Stadt Wien | Internationale Büros

Mag.ª Elżbieta Kois-Żurek

Dritte Stellvertretende Stadtpräsidentin (Vizebürgermeisterin)



© www.bip.krakow.pl

Ressort: Bildung, Wohnwesen, Gesundheit, Sozialpolitik und Gleichstellung

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: nicht bekannt

Geburtsort: Rabka-Zdrój

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 21. Oktober 2026

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Rechts- und Verwaltungswissenschaften (Jagiellonen-Universität, Krakau); Aufbaustudium im Bereich Management von Sozialhilfeeinrichtungen (Pädagogische Universität, Krakau)

Sonstige wichtige Entscheidungsträger*innen

Mag. Antoni Fryczek

Sekretär der Stadt



© www.bip.krakow.pl

Ressort: Sicherheit, Krisenmanagement, Kanzlei des Gemeinderates und Büro der Stadtbezirke

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 13. Juni 1973

Geburtsort: Ciężkowice

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 22. November 2018

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Stadt Wien | Internationale Büros

Ausbildung: Magister der Rechtswissenschaften (Maria-Curie-Skłodowska-Universität, Filiale in Rzeszów)

Mag. Tomasz Tylek

Schatzmeister der Stadt Krakau



© www.bip.krakow.pl

Ressort: Finanzen, Budget, Steuern und Abgaben

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: keine Angabe

Geburtsort: keine Angabe

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 25. Februar 2026

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Magister der Ökonomie (Wirtschaftsuniversität, Krakau)

Oberste Verwaltungsstelle

Beschreibung: Der*die Magistratsdirektor*in wird von dem*der Bürgermeister*in bestellt und ist ihm*ihr unmittelbar auf der gleichen Ebene wie die Vizebürgermeister*innen unterstellt. Er*sie ist für die ordnungsgemäße Tätigkeit des Rathauses auf Verwaltungsebene zuständig.

Mag.ª Justyna Habrajska

Direktorin des Magistrats



© www.bip.krakow.pl

Stadt Wien | Internationale Büros

Ressort: Finanzen, Budget, Steuern und Abgaben

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 1979

Geburtsort: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 18. August 2025

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Magistra der Rechtswissenschaften (Schlesische Universität, Katowice)

5. Politische Daten der Wahlen

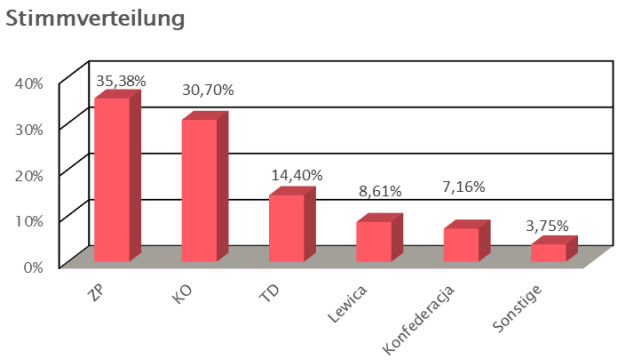
Parlamentswahlen

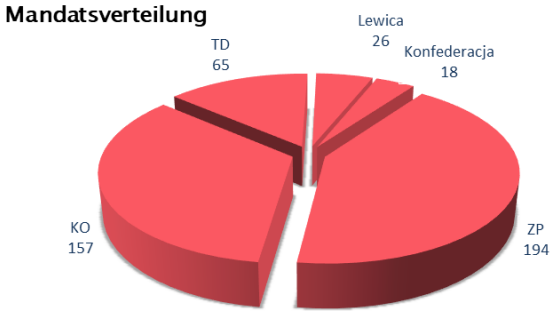
Termin der nächsten Wahlen: Herbst 2027

Termin der letzten Wahlen: 15. Oktober 2023

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 74,38 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 17. Oktober 2023 veröffentlichte die Staatliche Wahlkommission die offiziellen Endergebnisse der Parlamentswahlen in Polen. Die bisher regierende Koalition der Vereinigten Rechten hat zwar die Wahl mit über 35,38 Prozent der Stimmen gewonnen, konnte jedoch keine parlamentarische Mehrheit erreichen. Die liberale Bürgerkoalition (KO) nimmt mit 30,7 Prozent den zweiten Platz ein, gefolgt vom Dritten Weg, der 14,4 Prozent erreicht hat, und der Linken (8,61 Prozent). Ins Parlament ist auch die rechtsnationale Konföderation (7,16 Prozent) eingezogen.





© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Stadt Wien | Internationale Büros

Präsidentschaftswahlen

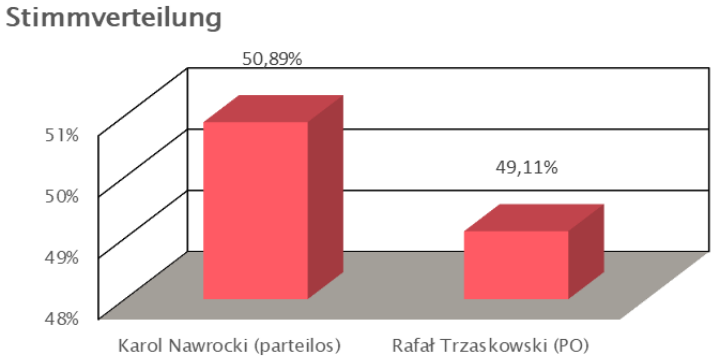
Termin der nächsten Wahlen: Mai 2030

Termin der letzten Wahlen: 1. Juni 2025

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 71,63 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Im ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen stellten sich 13 Kandidat*innen zur Wahl. Den ersten Wahlgang gewann der amtierende Bürgermeister von Warschau, Rafał Trzaskowski (PO – Bürgerplattform), mit 31,36 Prozent der Stimmen. Sein Herausforderer, der Leiter des Instituts für Nationales Gedenken (IPN), Karol Nawrocki (parteilos), erhielt 29,54 Prozent. In der Stichwahl am 1. Juni 2025 setzte sich Karol Nawrocki, unterstützt von der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS), mit 50,89 Prozent der Stimmen durch. Trzaskowski erreichte in der zweiten Runde 49,11 Prozent. Die Angelobung des neuen Staatspräsidenten findet am 6. August 2025 statt.

Ergebnis der Stichwahl vom 1. Juni 2025:



© Die Grafik wurde von WH International Services erstellt.

Kommunalwahlen

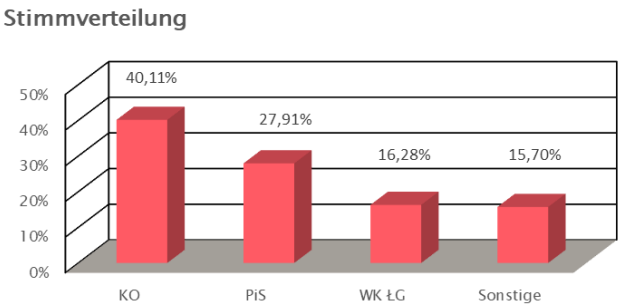
Termin der nächsten Wahlen: 2029

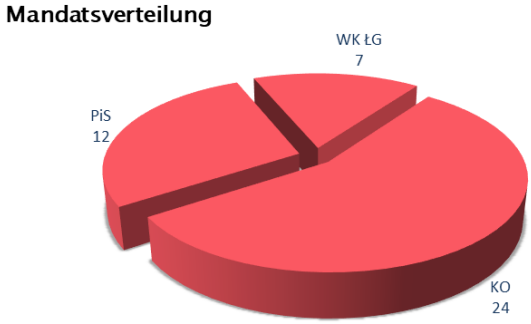
Termin der letzten Wahlen: 7. April 2024

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung in Krakau lag bei 51,80 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 7. April 2024 fanden in Krakau die ordentlichen Kommunalwahlen statt. Das Parteienbündnis Bürgerkoalition (KO) hat die Wahl zum Gemeinderat in Krakau mit 40,11 Prozent der Stimmen gewonnen. Es verfügt über 24 der insgesamt 43 Mandate und wird somit mit absoluter Mehrheit regieren. Die Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) hat 27,91 Prozent und zwölf Mandate erhalten – vier weniger als 2018. Mit 16,28 Prozent kommen auch sieben Gemeinderät*innen vom Wahlkomitee Łukasz Gibała in den Krakauer Gemeinderat.

Stadt Wien | Internationale Büros





© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

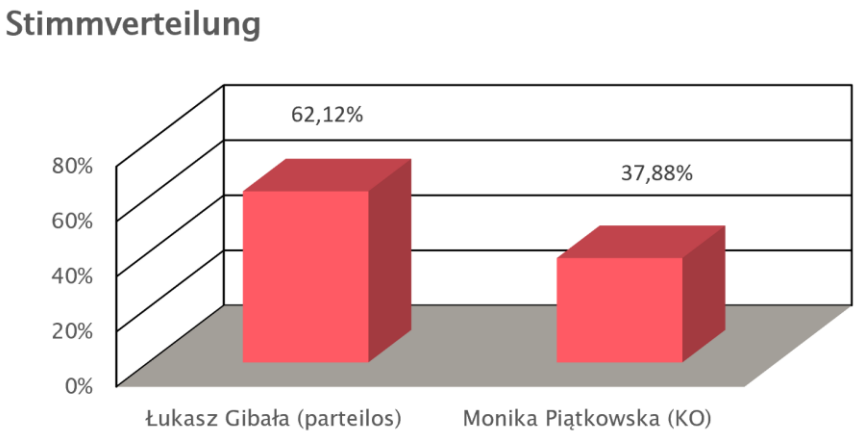
Bürgermeister*innenwahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2029

Termin der letzten vorgezogenen Wahlen: 27. September und 11. Oktober 2026

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 44,27 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Die Neuwahl wurde notwendig, weil der erst seit November 2024 amtierende Stadtpräsident (Bürgermeister) Aleksander Miszalski (KO – Bürgerkoalition) am 24. Mai 2026 in einem Referendum abgewählt wurde. Im ersten Wahlgang am 27. September 2026 traten sieben Kandidat*innen an. In der Stichwahl am 11. Oktober 2026 standen sich die Senatorin Monika Piątkowska (KO) und Łukasz Gibała (parteilos) gegenüber. Der neu gewählte Stadtpräsident Gibała wird wichtige politische Vorhaben mit dem von der Partei Bürgerkoalition (KO) dominierten Gemeinderat verhandeln müssen.



© Die Grafik wurde von WH International Services erstellt.

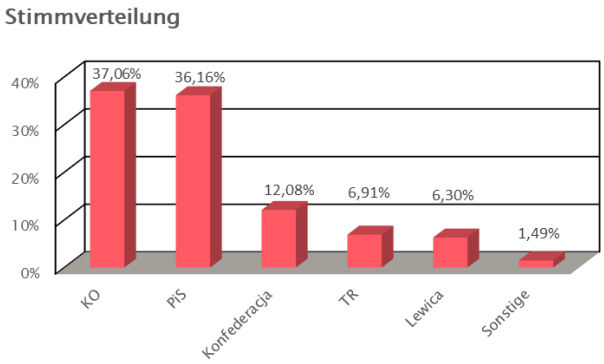
Stadt Wien | Internationale Büros

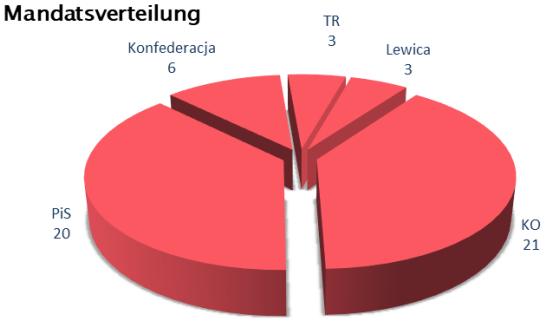
EU-Wahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2029

Termin der letzten Wahlen: 09. Juni 2024

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 40,65 Prozent.





© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

6. Mediendaten

Mediensituation

Entwicklung seit der Wende 1989

Nach mehr als vier Jahrzehnten kommunistischen Regimes in Polen kam 1989 die Zeit des politischen Umbruchs. Das war auch die Geburtsstunde der freien Medien und des freien Journalismus, die auf der Beseitigung der präventiven Zensur basierte. In den 1990er-Jahren wurde zudem ein einheitliches Medienrecht eingeführt.

Bis 1989 waren die Medien in Polen einer sehr strengen staatlichen und parteilichen Kontrolle unterworfen und wurden durch Verordnungen, Dekrete und Abstimmungen reguliert. Ab dem Beginn der Volksrepublik Polen im Jahr 1946 wurde präventiv zensuriert, ein einheitliches Medienrecht gab es nicht. 1992 wurde der Polnische Rundfunk- und Fernsehrat (KRRiT) gegründet. Diese staatliche Behörde ist die Kontrollinstanz der Medien in Polen. Sie ist auch für die Lizenzvergaben zuständig. Ihre Rolle wurde mit der letzten Änderung des Medienrechtes und durch die Berufung des neuen Rats für Nationale Medien eingeschränkt. Der fünfköpfige Rat, dessen Mitglieder von beiden Parlamentskammern und dem Präsidenten bestimmt werden, fungiert als Aufsichtsorgan über die staatlichen Medien.

Ein Großteil der Printmedien gehört inzwischen Großkonzernen. Sowohl die Tageszeitungen als auch die wichtigsten Wochen- und Monatsmagazine befinden sich im Besitz ausländischer Investor*innen. Tonangebend sind Ringier Axel Springer Polska und Burda Media Polska. Auf dem polnischen Rundfunkmarkt sind von über 200 Sendern knapp 90 Prozent private,

Stadt Wien | Internationale Büros

städtische oder kirchliche Rundfunkanstalten; einen Anteil von zehn Prozent hat der öffentlich-rechtliche Rundfunk Polskie Radio. Öffentlich-rechtlich bleibt auch das Polnische Fernsehen Telewizja Polska mit den Fernsehprogrammen TVP 1, TVP 2 und TVP Info. Die polnischen Medien befinden sich in einer tiefen finanziellen Krise. Die seit mehreren Monaten geplante Medienreform kam in den Sommermonaten 2021 auf die Tagesordnung.

Das neue Mediengesetz sah vor, dass es für Unternehmen außerhalb Europas verboten sein wird, mehr als 49 Prozent an polnischen Medienunternehmen zu besitzen. Damit wäre der US-Medienkonzern Discovery gezwungen gewesen, die Mehrheit seiner Anteile an dem privat-kommerziellen Sendenetzwerk TVN zu verkaufen, zu dem auch der regierungskritische Nachrichtensender TVN24 gehört. Im August 2021 wurde die Gesetzesnovelle von der unteren Parlamentskammer, dem Sejm, angenommen, allerdings im September 2021 von der oberen Parlamentskammer, dem Senat, abgelehnt. Am 17. Dezember 2021 wurde das neue Mediengesetz schließlich vom Sejm verabschiedet. Die Entscheidung, ob das Gesetz in Kraft tritt, lag bei Staatspräsident Andrzej Duda (parteilos). Am 27. Dezember 2021 hat er sein Veto gegen die umstrittene Novelle des Mediengesetzes eingelegt. Der Präsident hat erklärt, dass die Gesetzesänderung die internationalen Verpflichtungen Polens verletzen würde. Mit dem Veto von Präsident Duda ist die Mediengesetz-Novelle gescheitert.

Der Wandel der Medienlandschaft in Polen dauert weiter an. Oft kommt es zu Medienkürzungen, Schließungen, Übernahmen oder kompletten Rückzügen aus dem polnischen Medienmarkt, was vor allem auf marktwirtschaftliche und – seit den letzten Parlamentswahlen – politische Faktoren zurückzuführen ist.

In den kommenden Jahren sind beim Rundfunk, Fernsehen und bei der Presse Veränderungen zu erwarten, die sowohl auf Marktfaktoren als auch auf technische Bedingungen zurückzuführen sind. Derzeit findet in ganz Polen ein allmählicher Übergang von Analog- zur Digital- und schließlich zur Informationstechnik statt.

Pressefreiheit in Polen

Die Pressefreiheit gibt es seit Mitte 1989, sie wurde aber erst 1997 in der neuen polnischen Verfassung verankert. Ausschlaggebend sind der Artikel 14 über die Pressefreiheit (Die Republik Polen gewährleistet die Freiheit der Presse und anderer Medien) sowie Artikel 54 aus dem Katalog der Grundrechte (Jedem wird die Freiheit der Meinungsäußerung sowie der Gewinnung und Verbreitung von Information gewährleistet). Das polnische Pressegesetz stellt weitere Rechtsnormen für die journalistische Arbeit dar.

Auflagenzahlen

Die Auflagenzahlen, Einschaltquoten und Marktanteile werden in Polen grundsätzlich bekanntgegeben. AGB Nielsen Media Research misst die TV-Einschaltquoten, Millward Brown misst im Auftrag des Ausschusses für Rundfunkforschung die Radioeinschaltquoten. Die

Stadt Wien | Internationale Büros

Auflagenzahlen sind online zu finden, nur bei den kleineren Medien werden sie nicht veröffentlicht.

Rundfunkgebühren

In Polen werden derzeit Rundfunkgebühren eingehoben. Der Polnische Rundfunk- und Fernsehrat (KRRiT) entschied bisher über die Höhe der Gebühren. Seit dem 1. Jänner 2026 beträgt diese 7,26 Euro monatlich pro Haushalt. Laut Angaben zahlen nur 45 Prozent der polnischen Haushalte die Rundfunkgebühren. Immer öfter ist auch zu hören, dass die Regierungskoalition legislative Arbeiten zur Änderung des Finanzierungssystems für öffentliche Medien durchführt. Die Regierung plant, die Rundfunkgebühr durch eine neue Form der Finanzierung öffentlicher Medien zu ersetzen, die als audiovisuelle Gebühr bezeichnet wird. Dabei würde es sich um einen Pflichtbeitrag handeln, dessen Zweck darin besteht, die Budgets von öffentlichen Medien zu finanzieren.

2020 bekamen öffentliche Medien wie der Polnische Rundfunk und das Polnische Fernsehen eine Rekordausgleichszahlung in der Höhe von 1,95 Milliarden Polnischen Złoty (459 Millionen Euro) aus dem polnischen Staatsbudget. Ein entsprechendes Gesetz zur Regelung dieser Subvention wurde am 9. Jänner 2020 vom Sejm, der unteren Parlamentskammer in Polen, angenommen und am 6. März 2020 vom polnischen Staatspräsidenten, Andrzej Duda (parteilos, vorher PiS), unterzeichnet.

Quelle:

Nielsen Audience Measurement (www.agbnielsen.pl)

7. Wirtschaftsdaten Polen

Wirtschaftseckdaten

	2024	2025	2026 (Prognose)
Eckdaten			
BIP (Mio. EUR)	852.231	922.875	985.326
BIP pro Kopf (EUR)	22.711	24.683	26.406
Wirtschaftswachstum in % des BIP	3,2	3,6	3,7
Privatkonsum, Veränderung in %	2,9	3,7	3,3
Leistungsbilanz in % des BIP	0,3	-0,9	-1,3
Arbeitslosigkeit in %	2,9	3,1	3,1

Stadt Wien | Internationale Büros

Inflation in %	3,7	3,3	3,5
Budget			
Polen			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	364.598	402.372	446.010
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	419.553	469.351	509.943
Budgetsaldi in % des BIP	-6,4	-7,2	-6,5
Staatsschulden in % des BIP	54,8	59,7	64,5
Krakau			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	1.851	2.129	2.446
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	1.972	2.289	2.731
Budgetüberschuss/Defizit (+/-) (Mio. EUR)	-121	-160	-285
Handel/Investitionen			
Export (Mio. EUR)	353.755	366.455	384.440
Import (Mio. EUR)	353.252	372.653	398.046
Exportquote in % des BIP	41,5	39,7	39,0
Handelsbilanz (Mio. EUR)	503	-6.198	-13.606
Handelsbilanz in % des BIP	0,1	-0,7	-1,4
Direktinvestitionen Ausland (Mio. EUR)	18.998	18.198	-

Quellen: EU-Generaldirektion für Wirtschaft und Finanzen, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Stadt Krakau

Aktueller Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Anstieg der Wirtschaftsleistung Polens machte laut dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) 2024 3,2 Prozent aus, 2025 betrug er 3,6 Prozent.

Der Privatkonsum stieg 2024 um 2,9 Prozent, während er 2025 um 3,7 Prozent anstieg.

Die Arbeitslosigkeit lag 2024 bei lediglich 2,9 Prozent, 2025 war sie etwas höher und belief sich auf 3,1 Prozent.

Stadt Wien | Internationale Büros

2024 erreichte das Budgetdefizit Polens 6,4 Prozent, 2025 machte es 7,2 Prozent aus. Die Staatsverschuldung betrug 2024 54,8 Prozent, während sie 2025 um 4,9 Prozentpunkte anstieg und 59,7 Prozent ausmachte.

Für 2026 prognostiziert das "wiiw" ein Wirtschaftswachstum von 3,7 Prozent. Die Arbeitslosigkeit soll bei 3,1 Prozent liegen, die Inflation bei 3,5 Prozent. Der Anstieg des Privatkonsums wird mit 3,3 Prozent prognostiziert. Das Budgetdefizit Polens dürfte 6,5 Prozent ausmachen und die Staatsverschuldung soll auf 64,5 Prozent steigen. Die Exporte sollen sich 2026 um 4,9 Prozent erhöhen, während die Importe um 6,8 Prozent ansteigen dürften.

Investitionen

Viele Unternehmen verschoben ihre für 2020 geplanten Investitionen auf die Zeit nach der Pandemie. Öffentliche Investitionen, die großteils durch EU-Förderungen finanziert werden, wurden im vorgesehenen Umfang fortgeführt. Um die Wirtschaft zu beleben, wird Polen nun noch mehr investieren. Das Land hat hohe Summen aus dem EU-Wiederaufbaufonds erhalten – und zwar 25,3 Milliarden Euro an Zuschüssen sowie von 29,4 Milliarden Euro an Darlehen. Dabei stehen folgende Bereiche im Fokus: Energie und Umwelt, Transport, Innovation, Infrastruktur, Digitalisierung, Gesellschaft, territoriale Zusammenarbeit und Gesundheit.

Wirtschaftsbeziehungen zu Österreich

Österreichs Außenhandel mit Polen

	2024	Veränderung zum Vorjahr in %	2025
Österreichische Warenexporte (Mio. EUR)	7.380	-2,0	7.235
Österreichische Warenimporte (Mio. EUR)	6.087	-0,7	6.047
Außenhandelsbilanz (Mio. EUR)	1.293	-	1.188

Quelle: WKO

Die österreichischen Warenexporte nach Polen sanken von 2024 auf 2025 um zwei Prozent von knapp 7,4 auf etwas über 7,2 Milliarden Euro. Die Warenimporte sanken ebenfalls leicht – und zwar um 0,7 Prozent von knapp 6,1 Milliarden Euro im Jahr 2024 auf etwas über sechs Milliarden Euro im Jahr 2025. Die österreichische Außenhandelsbilanz betrug 2025 knapp 1,2 Milliarden Euro, im Jahr davor lag sie bei fast 1,3 Milliarden Euro.

Österreich exportiert Maschinen und Fahrzeuge (zum Beispiel Kraft- und Fahrräder), bearbeitete Waren (zum Beispiel Papier und Pappe, Metallwaren), chemische Erzeugnisse (zum Beispiel Pharmazeutika, Kunststoffe), Nahrungsmittel (beispielsweise Getreide, Gemüse, Gewürze, Kaffee, Fertigmischungen), Bekleidung und Möbel. Die Importe aus Polen betreffen ebenfalls Maschinen und Fahrzeuge, aber auch bearbeitete Waren und Nahrungsmittel.

Stadt Wien | Internationale Büros

Pharmazeutische Erzeugnisse wiesen mit knapp 967 Millionen Euro 2025 das höchste Exportvolumen auf, mussten jedoch ein kräftiges Minus von 32,8 Prozent im Vergleich zu 2024 hinnehmen. Auf Rang zwei befindet sich die Sammelkategorie "Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte" mit rund 964 Millionen Euro Exportwert im Jahr 2025, was einem leichten Wachstum von 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Die drittwichtigste Kategorie im Jahr 2025 waren elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren mit einem Exportvolumen von 526 Millionen Euro und einem beachtlichen Plus von 13,1 Prozent.

Österreichische Unternehmen in Polen

Österreichische Unternehmen erfreuen sich in Polen einer hohen Wertschätzung. Sowohl als Auftragnehmer*innen für Lieferungen von Industrie- und Gebrauchswaren, Bau und Planung, als auch als Investor*innen erzielen sie gute Erfolge. Im Vergleich zu 2024 verzeichneten die österreichischen Direktinvestitionen 2025 laut der Österreichischen Nationalbank (OeNB) einen leichten Anstieg und betrugen gut 10,9 Milliarden Euro.

Zahlreiche Unternehmen sind bereits seit langem fest etabliert. Ein Meilenstein ist der Einstieg der Erste Bank Group (sieben Milliarden Euro) bei der Santander Bank Polska, die 2026 in Erste Bank Polska umbenannt wird. Durch diese Transaktion rückt Polen im globalen FTI-Ranking Österreichs auf Platz sechs vor. Der polnische Markt bietet weiterhin große Erfolgspotenziale.

Chancen für österreichische Unternehmen

Mit seinem großen Binnenmarkt, der robusten Nachfrage und dem Wachstum in vielen Industrien ist Polen ein attraktives Land für österreichische Unternehmen, um ihre Auslandsaktivitäten zu steigern. Vor allem die Bereiche Elektromobilität, Industrie 4.0 und nachhaltige Energieproduktion bieten für österreichische Firmen große Chancen, denn hier fehlt in Polen weitgehend die Kompetenz. Die österreichische Wirtschaft ist mit dem polnischen Markt gut verflochten.

Quellen:

EU-Kommission (ec.europa.eu)

Eurostat (www.ec.europa.eu/eurostat/de/home)

Internationaler Währungsfonds (www.imf.org)

Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (www.wiiw.ac.at)

Österreichische Nationalbank (www.oenb.at)

Statistik Austria (www.statistik.at)

Magistrat Krakau (www.krakow.pl)

Wirtschaftskammer Österreich (www.wko.at)

17. November 2026

Stadt Wien | Internationale Büros

8. Kooperationen und Interessensschwerpunkte

Kooperationsabkommen

Es gibt ein aktuelles Kooperationsabkommen zwischen Wien und Krakau.

Interessensschwerpunkte

- Öffentlicher städtischer Verkehr
- Krisenmanagement
- Architektur, Stadtgestaltung, Stadterneuerung und Revitalisierung der innerstädtischen Bereiche
- Umwelt- und Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und erneuerbare Energiequellen
- Daseinsvorsorge, öffentliche Finanzen, Risikomanagement, Benchmarking
- Kultur- und Kreativwirtschaft
- Innovation, Technologie, Digitalisierung, integrative Smart-City-Lösungen
- Gesundheit und Soziales, Gleichstellungs-, Jugend- und Senior*innenpolitik, Partizipation der Zivilgesellschaft
- Bildung, einschließlich beruflicher Bildung
- Sport
- Kommunales Wohnen

Erwünschte Zusammenarbeit in den Bereichen

- Verkehrsplanung (unterirdische Straßenbahn sowie Parkraumpolitik)
- Krisenmanagement
- Wasser und Kanal
- Zusammenarbeit im Rahmen der gemeinsamen regionalen Projekte
- Architektur und Stadtplanung
- Share Economy
- E-Mobilität
- Wasserstofferzeugung
- Erneuerbare Energiequellen
- Gleichstellungspolitik
- Grünraumgestaltung, Urban Gardening